



TheaterSchule - Sommerakademie Brandenburg/Berlin 2018

Die Sommerakademie Theater/Schule Brandenburg 2018 bietet in Kooperation mit dem Bundesverband Theater in Schulen e.V., dem Schultheater der Länder 2019 und der Stiftung Mercator fünf Werkstätten zum Thema „**Raum.Bühne**“ an. Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen zu diesem Thema auszutauschen, durch die DozentenInnen neue Impulse aufzunehmen und sich praktisch wie theoretisch auf das Schultheater der Länder 2019 zum selben Thema vorzubereiten. Für das SDL 2019 werden nämlich Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit Bezügen zwischen dem Raum und der Bühne auseinandersetzen. Dabei ist nicht mehr an einen illusionistisch-illustrierenden Raum gedacht, sondern vielmehr steht die Befreiung der Bühne von der Illusionierung durch dekorative Kulissen im Mittelpunkt.

Raum.Bühne

wird auch auf den Fortbildungsseiten des Bildungsservers Berlin-Brandenburg ([Externe Angebote - FortbildungsNetz](#)) veröffentlicht.

Auszug aus der Ausschreibung für das SdL:

Das Schultheater der Länder 2019 will unter dem Thema „Raum.Bühne“ den gestalteten Spielraum trotz beschränkter Zeit- und Mittelressourcen wieder stärker in den Fokus rücken und zeigen, dass eine Beschäftigung mit dem Raum unumgänglich ist, weil er die Inszenierung und das Spiel entscheidend positioniert. Dabei darf es nicht zwingend eines allzu großen Aufwands.

Der Raum gibt dem Spiel wichtige Impulse und spiegelt die Idee des Stückes wieder.

Die vierte Wand der Guckkastenbühne wird überschritten und der Zuschauerraum als Spielraum einbezogen.

Durch (Video-)Projektionen und Soundinstallationen werden neue Raumdimensionen eröffnet.

Die Veranstaltung ist unter der Anerkennungs-Nr.: **180705-35.12-46512-180518.1**- durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg als Fortbildung anerkannt.

Werkstätten

1) Das 1 x 1 der Raumbühne – Frieda Schneider

In mehreren Übungseinheiten wollen wir die verschiedenen Aspekte der Raumbühne analytisch und praktisch bearbeiten:

- -die Analyse von gefundenen Räumen auf deren Beispielbarkeit,
- -der Raum, Möbel, Requisiten als Spielanlass und deren Zusammenwirken
- -die Vorzüge und Nachteile verschiedener Publikumssituationen und Formate (Parcours, Arena, Stadtraum etc.)
- Vorzüge und Nachteile verschiedener Bühnenbildkonzepte (Versatzstück, leerer Raum, Einheitsraum etc.)
- Praktisches/Fragen und Vorschläge der Teilnehmer (soweit zeitlich möglich) z.B. 1x1 der Bauordnung/Veranstaltungsordnung, billige Bühnenbilder, Lichtkonzepte

Die Erfahrungen der Teilnehmer sind in den Diskussionen genauso gefragt wie die gezeigten Beispiele der Werkstattleiterin. Je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer kann auch der ganze Workshop eine neue Richtung nehmen.

Raum zuerst: Für die Präsentation wollen wir (entgegen der normalen, textbasierten Praxis) einen /mehrere von uns auf dem Gelände gefundene/n Raum/Räume als Ausgangspunkt nehmen und zu diesem Texte suchen. So soll erfahrbar werden, wie jeder Raum die Texte unmittelbar verschieden deutet, und wie —zusätzlich —die Spieler in jedem Raum diese anders interpretieren. Durch gezielte Interventionen werden die Spielorte in ihrer spezifischen Wirkung, Atmosphäre unterstützt.

1:1 Es wird innerhalb der Werkstatt für jeden Teilnehmer die Möglichkeit eines Einzelgesprächs mit der Werkstattleiterin geben, um eigene Raum-Probleme zu lösen, um dann diese Probleme/gefundenen Lösungen, wenn möglich, in die Gruppe zurückzutragen.

Frieda Schneider: Architekturstudium in Berlin, Stuttgart und London (Diplom in London). Studium für Bühne und Kostüm am Motley Theatre Design Course London. Feste Bühnenbildassistentin am Nationaltheater Mannheim und Zürcher Schauspielhaus beim Team Christoph Marthaler und Anna Viebrock (2000 – 2003). Seit 2004 freie Bühnenbildnerin, u.a. mit Christoph Marthaler in Rote Fabrik Zürich und Waldhaus Sils-Maria (eingeladen zum Theatertreffen Berlin 2008 bzw. 2009). Seit 2013 Dozentin an der Bühnenbildklasse der Akademie der bildenden Künste Wien. Verschiedene Workshops und Vorträge (SDL 2013 Impulsvortrag, Landesinstitut f. Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, Winterakademie Zürich, Berlin etc.). Seit 2009 zurück in Berlin.

2) „GameBody“ – Theater der Dinge in Körper und Raum – Tanja Wehling

(Auch für Einsteiger)

Wir betrachten die physische Umgebung, den Raum, den Abstand zwischen Objekten auf der Bühne; ein Körper im Verhältnis zu einem anderen, zu einer Gruppe oder zur Architektur. Wie langsam oder schnell passiert etwas im Raum? Wie lange tritt ein Ereignis im Laufe der Zeit auf; wie lange erhält eine Person oder eine Gruppe eine bestimmte Bewegung, ein Tempo, eine Geste, ein Bild aufrecht, bevor sie sich ändert. Bewegungen - ruckartig versus sanft, fließend versus langsam oder schnell.

transARTES – Akademie für Darstellende Künste, Medien und Kultur

Das ist dein Körper – musikalische Impulse lassen uns ihn frei im Raum bewegen.

Der Apfel am Faden - wir analysieren die Anmut der Pendelbewegung in der kleinsten Marionette.

Die Clownsnase - die kleinste Maske der Welt zum Verständnis des Scheiterns auf der Bühne.

Das weiße Papier - wir bauen Kreaturen und Geschichten, lassen sie leben und sterben.

Wer ist mein Körper? | Und was kann er sein? | Was sind das für Dinge um mich auf der Bühne? | Und wie fangen sie an zu leben? | Wer sind die Anderen im Raum? | Und warum lachen sie? | Wir suchen den Kontakt zu uns. | Wir entdecken die Anderen im Raum. | Wir beschreiben Objekte in Beziehung zur Bühne. | Wir spielen mit Dingen. | Vom ICH zum WIR. | Probieren und Scheitern.

***Tanja Wehling** ist 25 Jahre alt, stammt aus Potsdam und studierte Zeitgenössische Puppenspielkunst an der "Ernst Busch Hochschule für Schauspielkunst" in Berlin. Sie ist Puppenspielerin und Darstellende Künstlerin und arbeitet am Kinder- und Jugendtheater t.j.g. in Dresden. In den vergangenen Jahren gab sie bereits verschiedene Workshops im Bereich Puppenspiel, Maskenspiel, Objekttheater, Clownerie und Bewegungsimprovisation in Berlin, Potsdam, Accra und Sibirien. Sie arbeitet gern mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, mit Vertriebenen, Neugierigen, Mutigen und Ängstlichen, Agilen und Eckigen, mit TheaterliebhaberInnen und TheaterzweiflerInnen.*

3) Vorstellungsräume – Melanie Mohren und Bernhard Herboldt

Wie man aus dem, was es gibt, etwas machen kann, was es noch nicht gibt.

Theater ist nichts als ein Rahmen durch den mindestens eine*r auf irgendetwas blickt. Wer zuschaut und wer (oder was) angeblickt wird, kann sich dabei von einem Moment zum nächsten ändern. Theater kann im Alltäglichen andere Räume eröffnen und vorhandene in ihrer Bedeutungsvielfalt und Nutzbarkeit erweitern.

In der Werkstatt „Vorstellungsräume“ untersuchen wir gemeinsam, was Theater im Kleinsten ausmacht, orientieren uns dabei an Brechts berühmter „Straßenszene“ oder Foucaults „Heterotopien“, experimentieren mit performativen Führungen, Audio- oder Video-Walks, ortsspezifischen-Installationen und Theater an Orten, weit weg von Zuschauerraum, Bühne und Portal. Wir erweitern im Tun den Begriff dessen, was Theater genannt werden kann: Hinsichtlich der Orte, an denen es stattfindet, der Medien, die dort eingesetzt werden (oder gerade nicht), der Personen oder Dinge, die beteiligt sind (oder es eben noch waren), und wie die Grenzen zwischen all dem verfließen.

***Melanie Mohren** und **Bernhard Herboldt** sind Absolventen der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen und erarbeiten seit 2000 gemeinsam interdisziplinäre Arbeiten im Grenzbereich der Darstellenden Künste: Ihre Raum- und Klang-Installationen, ihre Hörstücke, Performances, (Musik-) Theaterarbeiten, Ausstellungs- und Publikationsprojekte basieren auf umfassenden Recherchen, werden international präsentiert und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. www.die-instituton.org*

4) „Räume aus Nichts“ – Merit Fakler

Was macht den Weltraum, Denkraum, Zeitraum oder Bildraum zum Theater- und Performance-Raum? Wie kann man einen solchen Raum gestalten und entstehen lassen? Wie vermittelt man Raumerlebnisse?

In der Werkstatt experimentieren und forschen wir zum theatralischen Raum. Wir machen phantasievolle Übungen drinnen und draußen und beobachten das Phänomen Raum und die

transARTES – Akademie für Darstellende Künste, Medien und Kultur

zeichenhafte Sprache seiner Elemente wie Horizonte und Achsen, Licht und Schatten, Figuren und Objekte. Dabei setzen wir ein: Notation, Erfahrungsaustausch, Beispiele aus der Kunstgeschichte und Reflexion.

Mit einfachen Mitteln, wie vorgefundenem Material und Inventar, mit Schnüren, Stangen, Papieren, Klebeband und einfachen Projektionen gestalten und inszenieren wir "Räume aus Nichts" – theatralische Grundräume. Wir suchen nach klaren Kompositionen, die ausdrucksstark sind und in einem sinnvollen, szenischen Zusammenspiel bestehen können.

Bei alledem denken wir kreativ an vorhandene Mittel, kleines Budget und die Realisierbarkeit im pädagogischen Bereich.

Merit Fakler studierte Bühnenbild an der Universität der Künste Berlin und war Meisterschülerin von Prof. Achim Freyer. Zudem absolvierte sie ein postgraduales Studium für Videofilm ebenfalls an der UdK Berlin. Sie arbeitet als Videokünstlerin, Bühnenbildnerin und Dozentin in Berlin und im Ausland. Im Bereich Theater, Bühne und Videokunst gestaltet sie künstlerische Arbeiten, mit denen sie an Ausstellungen und Theater-Performances beteiligt ist. Außerdem kreiert sie Dokumentations- und Promotion-Filme (Konzept, Kamera und Schnitt) und begleitet Research- und Education-Projekte in Zusammenarbeit mit namhaften Tanz- und Performance Künstlern. www.merit-fakler.de

5) Konstellationen von Räumen – Claudia Bosse

Konstellationen in Räumen, Interventionen Raum bestimmt die Bedingungen künstlerischer Arbeit. Aber wie und wodurch nehmen wir Raum wahr, wie definieren und bestimmen wir ihn mit künstlerischer Arbeit und theatralen Anordnungen? Wie wird Raum in der Gesellschaft produziert, Grenzen bestimmt?

Ich möchte Raumtheorien mit Raumexperimenten verknüpfen und nomadisierend in den konkreten Räumen in und um das Schulungsheim arbeiten. Ich möchte diese Räume körperlich analysieren, mit Narrativem der Raumwahrnehmung arbeiten sowie in diese Räume eingreifen mit Ordnungen von (vorhandenen) Material, Konstellationen von Körpern und anderen Mitteln etc.

Welche Politiken und Ordnungen sind in Räume und auf welche Weisen eingeschrieben? Wie können wir diese verändern? Wie können wir diese poetisch subvertieren?

Es geht weniger um einen Begriff von Bühne, als Gerahmtes gegenüber, vielmehr um Methoden in der Arbeit mit und in Raum, von dem wir alle ein Teil sind.

Bedingungen: bequeme Bekleidung und Schuhe, mit denen man gehen und lange stehen kann. Mitnahme von Audiorecordern oder Smartphone, auf die man einen Audiorecorder runtergeladen hat.

Claudia Bosse ist Künstlerin, Choreografin und künstlerische Leiterin von Theatercombinat. Nach dem Studium der Theaterregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin arbeitet sie im Bereich des (experimentellen) Theaters zwischen Installation, (Raum) Choreografie, urbaner Intervention und generiert politische Hybride als immer raumspezifische Settings mit besonderen Konstellationen für unterschiedliche Öffentlichkeiten. Claudia Bosse entwickelt international Installationen, Inszenierungen und Arbeiten für Museen, Architekturen, Theater sowie Stadträume. Sie unterrichtet, hält Vorträge, publiziert, initiiert oder nimmt teil an Research-Projekten und arbeitet kontinuierlich zusammen mit Künstlern und Theoretikern verschiedener Genres.

Arbeiten, Projekte und Kooperationen unter: www.theatercombinat.com
<http://claudiabosse.blogspot.co.at>

Organisatorisches

Ablauf

Neben der täglichen Arbeit in den Werkstätten gibt es in der Sommerakademie theoretische Inputs. Auch im Sommer 2018 wird es Vorträge der DozentInnen geben, in denen sie ihre Arbeit vorstellen.

Zeiten

Anreise:	Do., 05. Juli	bis 09:00 Uhr, 10:00 Uhr Eröffnung im Plenum
Werkstätten:	Do., 05. Juli	} von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr (danach abendliche Specials)
	Fr., 06. Juli	
	Sa., 07. Juli	

Do.19:30 Uhr: -Information zum SDL, zur Konzeptbewerbung und zum Couching in Vorbereitung der nächsten SDL und zur Brandenburgischen Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen.
" Rückblick und Aussichten der Sommerakademie „TheaterSchule“

Fr..19:30 Uhr: Kurzvorstellung der Werkstätten und der künstlerischen Arbeit der Dozenten

Einzelauswertung:	Sa., 07. Juli	am Ende nach der Werkstatt
Präsentation:	So., 08. Juli	10:00 – 12.00 Uhr
Allgem. Auswertung:	So., 08. Juli	12:10 – 13.00 Uhr

Ort

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
Struweg
14974 Ludwigsfelde

TeilnehmerInnen

- LehrerInnen (DS, DG, Musik, Kunst, Deutsch, Informatik etc.) aus Brandenburg/Berlin und SchülerInnen (ab 16 Jahre) aus Brandenburg/Berlin
- GrundschullehrerInnen, die in ihren Arbeitsfeldern spiel- und theaterpädagogischen Verfahren nutzen möchten
- MitarbeiterInnen soziokultureller Institutionen
- SozialpädagogInnen und ErzieherInnen
- SpielleiterInnen und TheaterpädagogInnen sowie alle Berufstätigen, die theaterpädagogische Verfahren anwenden (z.B. SupervisorInnen, BeraterInnen, MediatorInnen etc....)

Anmeldung

Damit die Sommerakademie vom Schulamt als Fortbildungsveranstaltung anerkannt wird, ist es notwendig sich über das beigefügte Formular anzumelden. Bitte kopiert es und schickt oder faxt es an die unten angegebene Kontaktadresse. Bitte gebt Kopien auch an andere interessierte KollegInnen, SchülerInnen etc. weiter!

Auch auf den Fortbildungsseiten des Bildungsservers Berlin-Brandenburg ([Externe Angebote - FortbildungsNetz](#)) ist sie veröffentlicht.

Eure Anmeldung gilt als verbindlich, wenn Ihr keine Absage bekommt.

Da Überbelegungen einzelner Werkstätten möglich sind, gebt bitte einen Zweitwunsch an! Der Posteingangsstempel entscheidet über Teilnahme und Werkstatt!

Unterkunft

Gästezimmer des LISUM in EZ und DZ möglich.

Kosten pro TeilnehmerIn

Teilnehmerbeitrag:

Erwachsene: 131,40 € überweisen auf das unten angegebene Kto.
SchülerInnen aus Brandenburg/Berlin: 10,00 € überweisen auf das unten angegebene Kto.

Der Betrag ist bitte bis zum 25. **Juni 2018** auf folgendes Konto einzuzahlen:

Betreff:	SOMAK 18 LISUM
Konto-Inhaber:	transARTES e.V.
IBAN:	DE15 1001 0010 0915 9771 02
BIC:	PBNKDEFF

Die Teilnahmebeiträge können von der Steuer (Anerkennungs-Nr.: **180705-35.12-46512-180518.1**) abgesetzt werden.

Verpflegung

Wird in der Mensa des LISUM bereitgestellt und muss selbst getragen werden.

Rücktritt

Bei einem **Rücktritt** bis 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird die Hälfte des Teilnahmebeitrages zurückgezahlt. Danach ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich (Ersatzleute können geschickt werden).

Anmeldeformular zur Sommerakademie 2018

Seminardaten	
Thema	Sommerakademie 2018 – Raum.Bühne
Ort	LISUM Berlin/Brandenburg, Struveweg, 14974 Ludwigsfelde
Dauer	05.07.2017 – 08.07.2017
Fortbildungsnummer	Anerkennungs-Nr.: 180705-35.12-46512-180518.1

Persönliche Daten des Anmeldenden	
Nachname	Vorname
Titel	Geburtsdatum
Straße/Hausnummer	PLZ/Ort
Telefon	Handy
E-Mail	

Daten der Dienststelle/Schule/Bildungseinrichtung des Anmeldenden	
Schule/Dienststelle	Bundesland
Straße/Hausnummer	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Werkstattauswahl (Bitte 1 Erstwunsch und 1 Zweitwunsch wählen)		
Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl zählt der Posteingangsstempel. Bei Überbelegung einer Werkstatt (Poststempel!) zählt der Zweitwunsch.		
Werkstatt	Erstwunsch	Zweitwunsch
1 Das 1 x 1 der Raumbühne (Frieda Schneider)		
2 „GameBody“ Auch für Einsteiger (Tanja Wehling)		
3 Vorstellungsräume (Melanie Mohren und Bernhard Herbodt)		
4 Räume aus Nichts (Merit Fakler)		
5 Konstellationen von Räumen (Claudia Bosse)		

Übernachtung in den Gästezimmern des LISUM (Kosten müssen selbst getragen werden)		
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, EZ	<input type="checkbox"/> Ja, DZ mit _____

Mit der Speicherung der vorstehenden Daten zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser und zukünftiger Sommerakademien – zu keinen anderen Zwecken – bin ich einverstanden. Dieses Formular kann zur Vorlage beim Schulamt zwecks Anerkennung als Fortbildung genutzt werden. Schüler und Nicht-Lehrer nutzen bitte auch dieses Formular und lassen nichtzutreffende Felder frei.

Anmeldeformular unterschrieben/ausgefüllt bis zum **20. Juni 2018** an:

Fax: 030 / 88724929
Email: wehling.t@web.de

Es gelten die organisatorischen Informationen zur Sommerakademie 2018.
